

Next Generation

Marianne Rinderknecht ist bekannt für ihre bunten, gelegentlich schrillen Farben- und Formenwelten, die immer wieder unsere Vorstellungen von Harmonie, ja vielleicht sogar von alteingesessenem, sogenannten 'gutem' Geschmack herausfordern, uns aber, wenn wir ehrlich sind, zugleich wohltuend in Zeiten kindlicher Unbekümmertheit entführen. Man hat in Bezug zu ihrem Schaffen die Pop Art erwähnt, und wer z.B. an den Film Yellow Submarine der Beatles denkt, erkennt in den bunten Welten der Künstlerin durchaus eine ähnliche Fabulierlust, die nicht nur harmlos fröhlich, sondern gelegentlich auch mit subversivem Spass ins boshafte Süsse schlittert. Ihrer Malerei liegt allerdings eine ernsthafte und intensive Forschung an den bildnerischen Grundlagen von Farbe und Form zugrunde.

Für den Geilen Block Arbon hat sie sich für eine ephemere Wandarbeit entschieden. Wenn der Block vorbei ist, verschwindet auch ihre Arbeit. Momente die nicht aufzuhalten und festzuhalten sind, sondern nur für eine kurze Zeit erlebbar sind.

www.mariannerinderknecht.ch

Marianne Rinderknecht (*1967) lebt und arbeitet in St.Gallen. Ihre Ausbildung schloss sie 1998 an der HGK Basel (Fachklasse für Bildende Kunst) ab. Zahlreiche Ausstellungen seit 2000: Paul Hafner St.Gallen, Kornhaus Rorschach, Kriti Gallery Varanasi, Neue Kunst Halle St.Gallen, Twonhouse Gallery Kairo, Hiltibold St.Gallen, Nextex St.Gallen, Kunst(Zeug)haus Rapperswil, Kulturort Weiertal Winterthur, Heimspiel Kunstmuseum St.Gallen, Geiler Block Trogen, Haus für Kunst Uri Altdorf.

Marianne Rinderknecht konnte mehrere Kunst am Bau Projekte entwickeln: Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, Trauzimmer Stadt St.Gallen, Hochbauamt St.Gallen.

Für ihre Arbeit erhielt sie Förderung von: Atelieraufenthalt Paris, visarte.ost; Atelieraufenthalt Varanasi, Städtekonferenz Kultur; Förderpreis St.Gallen; Werkbeitrag St.Gallen.

Marianne Rinderknecht leitet seit 2017 zusammen mit Anita Zimmermann den Hiltibold in St.Gallen. Seit 2013 ist sie Mitglied der Gruppe 'Kunst&Raum' des Hochbauamtes St.Gallen und Stiftungsratmitglied von 'Ostschweizer Kunstschaffen'.